

109-41727

MINISTERSTVO VNĚJŠÍHO VZTAHŮ  
ARCHIVNÍ A STŘEDNÍ DIPLOMATIKY

Došlo \_\_\_\_\_  
Číslo 109-41727  
Přílohy 14

17 listů 8.4.2009 Junc

ST S

IV. D - 65/42.

IV. D - 66/42.

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

m.d.F.d.G.b. -2. Adjutant-

Nr. 436 / 142

Es wird gebeten, dieses Geldstückchen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Konten der Oberfälle

Postsparkassen Nr. 08.600 und Etrofonie bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag

Prag, den 10. Februar 1942.

1.) Schreiben: (nachstehend Abschrift)

- Fernschreiben -

an

Herrn Staatssekretär Alpers

Berlin

Reichsforstamt.

Lieber Kamerad Alpers !

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 21.1.42, in welchem Sie mir als Nachfolger für den Oberlandforstmeister Franke den Landforstmeister Pflanz vorschlagen. Ich bin mit der Einsetzung des Landforstmeister Pflanz als Leiter der Gruppe Forst meiner Dienststelle selbstverständlich gern einverstanden.

Heil Hitler !

Ihr

gez. Heydrich.

2.) Über den

Herrn Staatssekretär  
1/4-Gruppenführer Frank

an den

Herrn Unterstaatssekretär  
SA-Brif. Dr.v. Burgsdorff

m.d.B. um Kenntnissnahme überreicht.

1372  
6 1372

3. a. d.  
h 20/2.42.

Hauptsturmführer.

A b s c h r i f t

Der Staatssekretär  
im Reichsforstamt

Berlin W 8, den 21.1.1942.  
Leipziger Platz 11.

Lieber Kamerad Heydrich !

In der Frage der Nachfolge von Oberlandforstmeister F r a n c k e habe ich mit Parteigenossen T e r b o v e n gesprochen. Terboven hat mir erklärt, dass derartig wichtige, vom Führer befohlene Dinge z.Zt. in Norwegen laufen, die einen Wechsel in der leitenden Stelle der Forstverwaltung unmöglich machen. Bei dieser Sachlage bitte ich, von dem Plan, Oberlandforstmeister S t a l m a n n nach Prag zurück zu berufen, abzusehen. Ich schlage Ihnen als Nachfolger für Oberlandforstmeister Francke den Landforstmeister P f l a n z vor, der z.Zt. als Referent im Reichsforstamt tätig ist. Pflanz ist Parteimitglied (Nr. 2.623.202) und Angehöriger der  $\frac{4}{4}$  (Untersturmführer,  $\frac{4}{4}$ -Nr.: 183.893). Er gehört zu den bestqualifizierten Forstbeamten. Aus diesem Grunde habe ich ihn seit Jahren schon zu engerer Mitarbeit herangezogen. Pflanz ist fachlich hervorragend geeignet und charakterlich absolut in Ordnung. Er hat mit grosser Energie seine Verwendung als Soldat an der Front betrieben und war vom 4.12.1939 bis 27.9.1940 in einem Inf.Regt. und ist mit dem EK II ausgezeichnet worden. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir möglichst bald Ihre Stellungnahme mitteilen würden. Landforstmeister Pflanz würde ich Ihnen sofort zur Verfügung stellen, obwohl ich ihn sehr ungern und schwer im Amte entbehren kann. Ich schlage Pflanz für die Verwendung in Prag aber deshalb vor, um Sie auf jeden Fall zufrieden zu stellen. Ich bitte jedoch, davon auszugehen, dass Pflanz, der auch für eine weitere besondere Verwendung in Frage kommen könnte, ggf. im Laufe der Zeit von Ihnen wieder abgegeben werden müsste. Eine Verwendung von

La

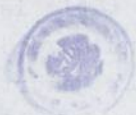
in einer selbständigen Stellung, wie sie prag dar-  
stellt, würde für seine Laufbahn zu begrüßen sein.

Ich verbleibe mit den herzlichsten Grüßen und

Heil Hitler !

Ihr

gez. Alpers.



13878

1.) V e r m e r k :

Das Parteigerichtsverfahren gegen den Ortsgruppenleiter Kremlička wurde durchgeführt, ohne daß in diesem Verfahren die Angelegenheit Oberlandrat v. Reinhard erörtert worden ist.

2.) Akten trennen.

3.) Z.d.A.

→

*[Faint red stamp or signature]*



Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei  
Gauleitung Sudetenland

Der Stellvertretende Gauleiter

An  
Staatssekretär  
Karl Hermann Frank,  
Prag.

Unser Zeichen: PA-6780- Ihr Zeichen: St. S. 145/35/42. Reichenberg, den 7. September 1942

Gegenstand: Verfahren gegen den ehem. Ortsgruppenleiter Ing. Kremlicka, geb. 15.12.1889, Pilsen.

*Zda.*

Sehr geehrter Parteigenosse Frank!

Mit Schreiben vom 8. Mai 1942 haben Sie mich um Mitteilung gebeten, was aus dem Parteigerichtsverfahren gegen den früheren Ortsgruppenleiter Ing. Kremlicka Otto geworden sei. Mit Urteil vom 25.6.1942 wurde Kremlicka aus der NSDAP. entlassen. In dem Verfahren das zu diesem Beschluss geführt hat, ist allerdings auf den Fall Oberlandrat von Reinhardt in keiner Weise Bezug genommen.

Ich betrachte die Angelegenheit aber trotzdem für den Oberlandrat von Reinhardt als erledigt.

Heil Hitler!

*Reinhardt*  
22/6

*Dr. Donnevert*  
(Dr. Donnevert)  
Hauptdienstleiter

IV 9-66/42

Sta.

8. Mai 1942.

St.S. 145/35/42. ✓

14. 8. 1942

S. G. R. mit 3 Anhängen  
Herrn Lieberow

1. An Herrn  
stellvertretenden Gauleiter  
Dr. Donnevert, ~~zum Kenntnisnahme~~  
Reichenberg.

1138

Lieber Parteigenosse Donnevert !

Indem ich den Eingang des dort. Schreibens vom 9. März 1942  
- Zeichen Dz/SI. in der Beleidigungssache Oberlandrat in  
Pilsen bestätige, teile ich mit, daß ich die in Aussicht  
gestellte weitere Mitteilung bislang nicht erhalten habe.  
Was die Frage der Einleitung des Parteigerichtsverfahrens  
anlangt, so darf ich auf das an Sie gerichtete Schreiben  
des Oberlandrats vom 17.2.1941 zurückkommen, aus dem sich  
ergibt, daß der Oberlandrat bei Ihnen den Antrag auf Ein-  
leitung eines Parteigerichtsverfahrens gegen den Ortsgrup-  
penleiter Kremlička gestellt hat. Gleichzeitig teile ich  
mit, daß mir der Oberlandrat die Abschrift seines Schrei-  
bens vom 30. April 1942 an Sie übermittelt hat. Nach Lage  
des Falles wäre ich zu Dank verbunden, wenn Sie dafür sor-  
gen würden, daß die Angelegenheit nunmehr bereinigt wird.

Heil Hitler !  
Ihr

2.

5a

8. April 1942

Sta.

Sta. 12/13/42

10/15/42

2. G.R. mit 3 Anlagen  
Herrn Liebenow

*L  
12/18/42*

zur Kenntnis übersandt.

3. Alsdann Wv. am 8. <sup>8.</sup>1942 bei mir.

Wiedergeliefert am 8.6.42  
8.8.42



9772

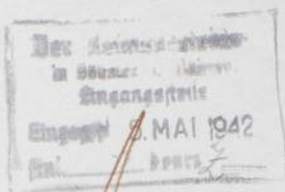
Herrn Liebenow  
Ihr

Berlin, den 30. April 1942.

6

An

den Herrn Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren,  
z.Hd. von Herrn Min.-Dirigenten Liebenow,  
in Prag  
Czernin-Palais.



In der Angelegenheit K r e m l i č k a über-  
reiche ich Abschrift meines heutigen Schreibens an den  
stellvertr. Gauleiter in Reichenberg. Ich wäre dankbar,  
wenn auch von dort aus auf einen Abschluss der Sache in  
meinem Sinne hingewirkt werden könnte.

*Jugl. Sachverhalt zu Referent.*

*s. Reinhard*

*Janu. Reichsprotector auf. Magulst.*

*Reinhard*

*VI 8-666/42*

Abschrift.

Oberlandrat von Reinhard.

Berlin, den April 1942. 4

An  
den stellvertr. Gauleiter  
Pg. D o n n e w e r t  
in Reichenberg/Sudetenland  
Gauleitung.

Einschreiben !

Sehr geehrter Pg. Donnwert !

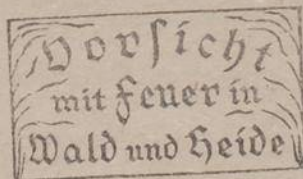
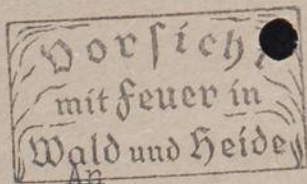
Ich komme zurück auf die Angelegenheit K r e m l i c k a, Pilsen. Unter dem 9.3. erhielt ich Abschrift eines Schreibens des Gaupersonalamtsleiters an Herrn Staatssekretär K.H.Frank, in welchem mitgeteilt wurde, dass am 12.3. ein Termin in Sachen Kremlička vor dem Kreisgericht stattgefunden habe. Es handele sich hierbei aber nicht um meinen Antrag auf Einleitung eines Parteigerichtsverfahrens gegen Kremlička, sondern um ein Selbstreinigungungsverfahren desselben.

Ich habe inzwischen in Erfahrung gebracht, dass beim Kreisgericht in Pilsen meine Angelegenheit nicht bekannt ist.

Da ich in der nächsten Zeit zum Wehrdienst einrücke, wäre ich ausserordentlich dankbar, wenn diese Angelegenheit, die meine Ehre aufs stärkste berührt, möglichst bald in irgend einer Form einer Lösung entgegengeführt werden könnte.

Abschrift meiner Aktennotiz, die ich meinem Antrag auf Einleitung eines Parteigerichtsverfahrens gegen Kremlička vom 17.2.1941 beigelegt hatte, liegt an.

gez. von Reinhard.



den Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
z.Hd. von Herrn Min.-Dirigenten Liebenow

in P r a g

Czernin-Palais.

Abs. Oberlandrat von Reinhard, Berlin W., Kurfürsten-  
damm 22 Pension Ranke.

pa

SS-PADE

97/25



# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei



Der Reichsleiter  
Pers. **Gauleitung Sudetenland**  
25. APR. 42  
Ant.  
Rpr. 497 Bearb. *St. S.*

Staatssekretärs  
Ulrich Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 12. MRZ. 1942

Gaupersonalamt

An den  
Reichsprotector in Böhmen  
und Mähren,  
Der Staatssekretär  
Fg. Karl Hermann Frank,  
P r a g .  
=====

*Woy 1  
2014*

Unser Zeichen: Dz/Sl.-      Ihr Zeichen: St.S. 35/42      Reichenberg, den 9. März 1942

Gegenstand: Beleidigungssache Oberlandrat v. Reinhard - Ortsgruppenleiter Kremlička, Pilsen.

*1415  
f. treiben  
b. fall...  
Kampf...  
zu... auf...*

Im Auftrage des Stellvertretenden Gauleiters habe ich die Angelegenheit in Bearbeitung genommen. Das Kreisgericht in Pilsen teilt mir nunmehr mit, dass am 12. März 1942 die Hauptverhandlung stattfindet und auch die Beschlussfassung erfolgt. Sofort nach Eingang dieser Unterlagen werde ich Ihnen berichten.

Bemerken möchte ich noch, dass es sich hier nicht um ein Verfahren des Oberlandrats von Reinhard gegen den Ortsgruppenleiter Kremlička handelt, Kremlička hat vielmehr ein Selbstreinigungsverfahren beantragt in dem auch die Angelegenheit des Oberlandrats von Reinhard eine Rolle spielt.

*?*

*Verfahren...  
b*

Heil Hitler !  
Der Gaupersonalamtsleiter i.V.

*H. Detzel*  
(Detzel)



*U. St. S.*

*Woyung!  
12/3*

*173  
in...  
aufmerksam...*

*Woyung...  
Auftrag...*

*St. S. 35-662/42*

OK  
11. III. 1942

- 1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Unterstaatssekretär.

Der stellvertretende Gauleiter Dr. Donnevert hat dem Herrn Staatssekretär am 10.d.Mts. mitgeteilt, das Parteigerichtsverfahren gegen den Ortsgruppenleiter Kremlička werde am 12.d.Mts. abgeschlossen. Die Vorgänge der Zentralverwaltung sind abgeschlossen.

h

Oberregierungsrat.

- 2) Z.d.A.



55.100

Abschrift.

11

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei  
Gauleitung Sudetenland - Gaupersonalamt  
-----

Uns.Zchn.: Dz/Sl.-

Ihr Zchn.: St.S.35/42

Reichenberg, den 9. März 1942,  
Postschließfach 181.

An den  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
Der Staatssekretär Pg. Karl Hermann Frank,  
P r a g .

Im Auftrage des Stellvertretenden Gauleiters habe ich die An-  
gelegenheit in Bearbeitung genommen. Das Kreisgericht in Pil-  
sen teilt mir nunmehr mit, daß am 12.März 1942 die Hauptverhand-  
lung stattfindet und auch die Beschlußfassung folgt. Sofort  
nach Eingang dieser Unterlagen werde ich Ihnen berichten.

Bemerken möchte ich noch, daß es sich hier nicht um ein Ver-  
fahren des Oberlandrats v.Reinhard gegen den Ortsgruppenlei-  
ter Kremlička handelt, Kremlička hat vielmehr ein Selbstrei-  
nigungsverfahren beantragt, in dem auch die Angelegenheit des  
Oberlandrats von Reinhard eine Rolle spielt.

H e i l   H i t l e r !  
Der Gaupersonalamtsleiter i.V.

gez. D e t z e l.

*im Eingang*  
*12/3.42.*

13. Februar 1942.

Sta.

St.S. 35/42.

173. 11 1942

An Herrn  
stellvertretenden Gauleiter  
Dr. D o n n e v e r t ,  
Reichenberg.

Lieber Parteigenosse Donnevert !

Der Oberlandrat in Pilsen hat mir in seiner Beleidigungs-  
sache unter dem 17. Februar 1941 die Abschrift seines Schrei-  
bens vom selben Tage an Sie übersandt. Er hat gleichzeitig  
gebeten, daß der Reichsprotector Strafantrag gegen den Orts-  
gruppenleiter Kremlička stellt, der von ihm - dem Oberland-  
rat - gesagt hat "Es ist gut, daß dieser Lump weg ist". Der  
Strafantrag ist nicht gestellt worden, sondern der Reichs-  
protector hat auf Vortrag am 10. Mai 1941 endgültig ent-  
schieden, daß die Erledigung des Falles der Parteigerichts-  
barkeit überlassen werden soll.

Das Amt des Reichsprotectors hatte schon mit Schreiben vom  
21. April 1941 bei Ihnen angefragt, ob das Parteigerichts-  
verfahren gegen Kremlička wegen Beleidigung des Oberlandrats  
eingeleitet worden ist. Darauf ist eine Mitteilung vom 2.  
Mai 1941 eingelaufen, daß das Parteigerichtsverfahren ein-  
geleitet worden wäre, und auf eine erneute Anfrage vom 18.  
Juni 1941 eine weitere Antwort vom 16. Juli 1941, daß nach

Beendigung des Verfahrens dem Reichsprotector eine Urteilsabschrift ohne weitere Anforderung zugestellt werden würde. Seitdem hat das Amt des Reichsprotectors nichts weiter gehört.

Es entzieht sich meiner Kenntnis, ob das Verfahren bereits seinen Abschluß gefunden hat. Sollte es nicht der Fall sein, so würde ich bei der Schwere der Beleidigung, die der Ortsgruppenleiter Kremlička gegen den Oberlandrat ausgesprochen hat, darum bitten, daß nunmehr für eine abschließende Erledigung Sorge getragen wird. Hat jedoch das Parteigericht in der Angelegenheit rechtskräftig entschieden, wäre ich für die Übersendung der Urteilsabschrift zu Dank verbunden.

Heil Hitler!  
Ihr

3.  
2.) Wv. am 15.V.1942 bei mir.

Wiedervorgelegt am 15.6.44

# Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

*Reichshalle*

Prag, den Januar 1942.

Nr. St.S. *145*

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

Entwurf!

*Not Abgang  
O. P. 3. Zulassung*

Der Reichsprotector
28. JAN. 42 <i>Kof. 7</i>
Anl.
Rpr. 494 <i>O. M. G. m. b. H.</i>

An *Strom*

Gauleiter Konrad Henlein

*und Reichshalle*

Reichenberg.

*Konrad!*

Lieber Henlein!

Der Oberlandrat *in* Pilsen hat mir in seiner Beleidigungssache mit Schreiben vom 17. Februar 1941 <sup>*der*</sup> Abschrift seines Schreibens von demselben Tage an den stellv. Gauleiter Pg. Donnevert übersandt. Er hat gleichzeitig gebeten, dass der ~~Herr~~ Reichsprotector Strafantrag gegen den Ortsgruppenleiter Kremlička stellt, der von ihm gesagt hat "Es ist gut, dass dieser Lump weg ist". Der ~~beantragte~~ <sup>*der*</sup> Strafantrag ist nicht gestellt worden, sondern ~~Herr~~ Reichsprotector hat auf Vortrag am 10. Mai 1941 endgültig entschieden, dass die Erledigung des Falles der Parteigerichtsbarkeit überlassen werden soll.

Das Amt des Reichsprotectors hatte schon mit Schreiben vom 21. April 1941 bei Pg. Donnevert angefragt, ob das Parteigerichtsverfahren gegen Kremlička wegen Beleidigung des Oberlandrats eingeleitet worden ist. Darauf ist eine Mitteilung vom 2. Mai 1941 eingelaufen, dass das Parteigerichtsverfahren eingeleitet worden wäre, und ~~dann~~ auf eine erneute Anfrage vom 18. Juni 1941 eine weitere Antwort vom 16. Juli, dass nach Beendigung des Verfahrens dem Reichsprotector eine Urteilsabschrift ohne weitere Aufforderung zugestellt werden würde. Seitdem hat das Amt des Reichsprotectors nichts weiter gehört.

Du wirst mir zugeben, dass es reichlich lang erscheint, wenn ein Parteigerichtsverfahren bei einem so einfachen Tatbestand in fast einem Jahr nicht zum Abschluss

*20/29.7.*

14a

kommt. Bei der Schwere der Beleidigung, die der Ortsgruppenleiter Kremlička gegen den Oberlandrat ausgesprochen hat, die nach einer Aktennotiz des Oberlandrats vom Pg. Hippmann, Betriebsleiter bei den Tripol-Werken in Rokitzan bestätigt wird, wäre ich Dir dankbar, wenn Du nunmehr für eine abschliessende Erledigung der Angelegenheit Sorge tragen würdest.

Heil Hitler !

Dein

*2/ Ord. am 15. 2. 1946 per Hand*

*1 231*



*817718*

4-Gruf.

St.S. 414/41.

13. Oktober 1941

15

14. X. 1941

Sehr geehrter Parteigenosse Donnevert !

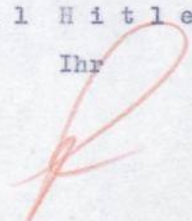
Es ist mir mitgeteilt worden, daß Sie dem Ministerialrat Dr. Kernert gegenüber geäußert haben, daß es wünschenswert wäre, den Oberlandrat Möller von Jitschin abzuziehen, da die Partei allerlei an ihm auszusetzen hätte. Ehe ich eine Versetzung des Dr. Möller in Erwägung ziehe, bitte ich Sie um Mitteilung, welche Gründe für eine Versetzung des Dr. Möller im Einzelnen geltend gemacht werden.

Ferner soll die Partei als Nachfolger des Oberlandrat Dr. Ringel in Königgrätz den Oberregierungsrat Männel aus Reichenberg ins Auge gefasst haben. Ich bitte auch hierüber um eine Mitteilung, wobei ich aber allerdings schon heute darauf aufmerksam machen möchte, daß hier zurzeit Pläne wegen Zusammenlegung von Oberlandratsbezirken erwogen werden, vor deren Abschluß mir eine Ernennung neuer Oberlandräte untunlich erscheint.

Mit den besten Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr



W o C. 28. B. 41

St. G. IV 4-135/41

St.S.

Prag, den 13. Oktober 1941

16

An den

Stellvertretenden Gauleiter  
Parteigenossen D o n n e v e r t

Reichenberg

Sehr geehrter Parteigenosse Donnevert !

Es ist mir mitgeteilt worden, daß Sie dem Ministerialrat Dr. Kernert gegenüber geäußert haben, daß es wünschenswert wäre, den Oberlandrat Möller von Jitschin abzuziehen, da die Partei allerlei an ihm auszusetzen hätte. Ehe ich eine Versetzung des Dr. Möller in Erwägung ziehe, bitte ich Sie um Mitteilung, welche Gründe für eine Versetzung des Dr. Möller im Einzelnen geltend gemacht werden.

Ferner soll die Partei als Nachfolger des Oberlandrat Dr. Ringel in Königgrätz den Oberregierungsrat Männel aus Reichenberg ins Auge gefasst haben. Ich bitte auch hierüber um eine Mitteilung, wobei ich aber allerdings schon heute darauf aufmerksam machen möchte, daß hier zurzeit Pläne wegen Zusammenlegung von Oberlandratsbezirken erwogen werden, vor deren Abschluß mir eine Ernennung neuer Oberlandräte untunlich erscheint.

Mit den besten Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr



6 1941

Prag, den 9. Oktober 1941. 14

An den  
Herrn Unterstaatssekretär

Gestern rief hier der Landrat Joachim, der Nachfolger von Herrn Ministerialrat Dr. Kernert vom Innenministerium, an und teilte mit, dass der Oberlandrat Apetz voraussichtlich am 1. November hier eintreffen würde. Er wollte mit mir die Verwendung von Apetz besprechen. Nach einer Notiz, die er in den Akten habe, sei mit Ihnen, Herr Unterstaatssekretär, folgendes besprochen worden: Der Stellvertretende Gauleiter Donneverth habe sich Herrn Dr. Kernert gegenüber dahin geäußert, dass es wünschenswert wäre, den Oberlandrat Möller von Jitschin abzuziehen, da die Partei allerlei an ihm auszusetzen hätte. Man könne ihn entweder auf einem der Oberlandratsämter verwenden, bei denen der Dienststelleninhaber z. Zt nicht da sei, oder ihn nach Zlin setzen, um alsdann den Oberlandrat Beyerl in Mähr.-Ostrau zu verwenden. *mein* Nach seiner -Joachim's- Meinung wäre es doch wohl zunächst notwendig, Königgrätz neu zu besetzen und es müsste geprüft werden, ob man statt dieses grösseren Revirements nicht Apetz in Königgrätz verwenden wolle. Für Königgrätz sei wie er aus einer anderen Notiz entnehme bei der Partei allerdings als Nachfolger der Oberregierungsrat *Ma*nnel aus Reichenberg ins Auge gefasst. Landrat Joachim wollte an und für sich diese Dinge bereits heute in einer Personal-Konferenz zum Vortrag bringen. Ich habe ihn gebeten, davon abzu- sehen, da ich am nächsten Dienstag zum Vortrag bei Herrn Ministerialdirektor von Helms wäre und die Dinge dann besser mündlich erörtert würden.

Ferner teilte Landrat Joachim mit, dass Oberlandrat von Reinhard nicht nach Bukarest zurückkehren würde. Wenn ich ihn richtig verstanden habe, hat das Auswärtige Amt Herrn <sup>v</sup>Reinhard wieder zur Verfügung gestellt. Herr Joachim  
war

17a

*Empfehlung*

war der Meinung, dass es wohl untunlich sei, Herrn von Reinhard wieder nach Pilsen zu setzen.

Ich bitte, mir möglichst bis Sonnabend mittag Anweisung zu geben, welche Vorschläge ich in Bezug auf die Besetzung der Oberlandratsämter Herrn Ministerialdirektor von Helms machen soll. Es handelt sich um

1. Königgrätz, wo ich meinerseits vorschlagen würde, Herrn Apetz zu verwenden, wenn nicht die mir nur dem Hörensagen nach bekannten Schwierigkeiten bei Herrn Oberlandrat Möller dessen Versetzung notwendig machen. Soweit letzteres der Fall sein sollte, bitte ich um Anweisung, ob dem von Herrn Joachim gemachten Vorschlag entsprochen werden kann.
2. Mährisch-Ostrau. Hier würde, falls nicht die Besetzung für Herrn Beyerl in Erwägung gezogen würde, eine Neubesetzung notwendig werden, wobei man an Oberregierungsrat Landmann oder Oberregierungsrat Stumm vom Innenministerium, dessen Verwendung als Oberlandrat von Herrn Staatssekretär Stuckart gewünscht wird, denken könne. Oberregierungsrat Landmann ist an und für sich der Dienstältere. Staatssekretär Stuckart hält Oberregierungsrat Stumm für die Besetzung eines schwierigeren Oberlandratspostens für besonders geeignet.
3. Olmütz. Ihr Schreiben an Herrn Ministerialdirektor von Helms, das noch nicht wieder in meine Hände gekommen ist, wird wohl inzwischen heraus sein. Auch hierfür wären die beiden vorgenannten Oberregierungsräte an und für sich wohl geeignet.
4. Pilsen. Falls Oberlandrat von Reinhard nicht dorthin zurückkehrt, könnte dort m.E. wohl Oberregierungsrat Klose Verwendung finden.

*jn*

97715

*Altebaum*  
9/10

